

## Jubel in Visbek: TVV stürmt in die 3. Liga

Annisspielerinnen krönen eine fantastische Saison mit der Rückkehr in die Regionalliga Nord-Ost

Die Nordliga-Meister be-  
glaubten den Grunewald TC  
aus Berlin mit 9:0. Nach  
sechs Einzelerfolgen  
kam Visbek die drei  
Doppel-Punkte kampflos.

VON CARSTEN BONING

Visbek. Als die letzten Zweifel  
über den Aufstieg in die 3. Liga aus-  
geräumt waren, knallten auf der  
Tennisanlage des TV Visbek die Sekt-  
flaschen. Und nach einer ersten  
Ehrergrüße und dem ersten  
Glück aus der Pulle lagen auch  
die T-Shirts schon bereit. „Wir  
sind zurück – Aufsteiger 2019“,  
sah man darauf zu lesen. Stolz und  
glücklich streiften die Tennis-  
spielerinnen des TV Visbek das  
neue Outfit über, sie hatten ihr  
Ziel erreicht. Im Aufstiegsspiel  
der Regionalliga Nord-Ost feierte  
die Meister der Nordliga 2  
einen deutlichen Sieg gegen den  
Nordliga-Vertreter Grunewald TC  
aus Berlin. Alle sechs Einzel gin-  
gen an Visbek, auf die anschlie-  
ßenden drei Doppel, die bedeu-  
tungslos geworden waren, ver-  
sicherten die Gäste. Sie wollten  
schnell zurück in die Haupt-  
stadt. Ihr Traum vom Aufstieg  
war geplatzt – und da war's dann  
schon egal, ob's am Ende 3:6, 2:7  
oder halt 0:9 steht.

Im Lager der Visbeker Damen  
war der Jubel groß. „Wir sind to-  
tal happy, dass es geklappt hat“,  
sagte sich Teamkapitänin Bar-  
bara Schneider über die nächste  
Etappe des TVV-Höhenflugs. In-  
sbesondere der Winter-Spielzeiten  
war es der sechste Aufstieg bin-  
nen vier Jahren. Im Sommer  
2020 spielt der Klub damit in der  
Regionalliga Nord-Ost, in der  
höchsten deutschen Spiel-  
klasse nach der 1. Bundesliga und  
der zweigeteilten 2. Bundesliga  
(Nord/Süd). Für den TVV ist es  
wie auf den T-Shirts angedeu-  
tet – ein Comeback in der Regi-  
onalliga. 2009 spielte eine Crew  
mit Barbara Schneider, Nora En-  
nemann, Vivien Heisen und Iris  
Schwärter schon einmal in die-  
ser Klasse. „Auf ein Neues. Wir  
trauen uns riesig darauf“, froh-  
lockte Barbara Schneider. Gegen  
den Grunewald TC wurde Vis-  
bek seiner leichten Favoriten-  
rolle gerecht. „Wir hatten schon  
gedacht und gehofft, dass wir  
besser aufgestellt sind. So war's

dann auch, und das haben wir  
auch auf dem Platz gezeigt“, sag-  
te die TVV-Spielführerin.

Visbek trat in Bestbesetzung  
an. Gleich fünf Spielerinnen, die  
am Samstag in den Einzeln auf-  
schlugen, gehören der Ranglist-  
enklasse LK 1 an – darunter auch  
die beiden ausländischen TVV-  
Spielerinnen Eva Siska und An-  
nelou Nab auf den Positionen  
drei und vier. Zum Vergleich: Der  
Gast aus Berlin bot lediglich zwei  
LK-1-Spielerinnen auf. „Obwohl  
wir eigentlich wussten, dass wir  
besser besetzt sind, waren an-  
fangs doch alle sehr nervös und  
angespannt“, berichtete Barbara  
Schneider. In der ersten Einzel-  
runde (2-4-6) legte sich die An-  
spannung dann nach und nach.

Der Niederländerin Annelou  
Nab besiegte die Polin Julia

**Trainer Alex Dzeick ist  
stolz auf sein Team:  
„Alle waren fokussiert“**

Przybylska mit 6:2 und 6:3, wäh-  
rend Barbara Schneider gegen  
Denise Kollmannsperger mit 6:1  
und 6:0 die Oberhand behielt.  
Den zwei Erfolgen im Schnell-  
durchgang stand ein Kraftakt  
von Marie-Charlot Lonnemann  
gegenüber. Die 21-Jährige aus  
Vechta feierte an Position zwei  
einen 7:5, 7:5-Sieg gegen Diana  
Niedens. Lonnemann ließ eini-  
ge Matchbälle aus, brachte den  
dritten Punkt aber doch ins Ziel.  
„3:0 – das war natürlich beruhi-  
gend und hat Sicherheit gege-  
ben“, sagte Barbara Schneider.

In der zweiten Einzelrunde (1-  
3-5) machte Visbek dann vor-  
zeitig alles klar. Eva Siska, eine  
Slowakin mit US-Pass, verbuch-  
te bei ihrem schnellen 6:2, 6:2 ge-



**Power mit der Rückhand:** Visbeks Marie-Charlot Lonnemann in ihrem Einzel im Regionalliga-Aufstiegsspiel. Foto: Schikora

gen die Schweizerin Nina Buffi  
ein starkes Comeback – es war  
ihr erstes Match nach einer vier-  
monatigen Pause wegen einer  
Kniewerletzung. Merle Herold  
verlor parallel den ersten Satz  
gegen Linh Nguyen Quok mit  
0:6, kämpfte sich dann aber in  
die Partie und holte sich nach ei-  
nem 6:3 im zweiten Satz auch  
den Matchtiebreak per 10:8  
(nach 4:7). „Guter Kampf, guter  
Kopf“, sagte Barbara Schneider  
über jenen Erfolg, der das 5:0 und  
damit den Aufstieg brachte. Als  
Merle Herold ihren Matchball  
verwandelte, lief das Spitzen-  
einzel zwischen Visbeks Num-  
mer eins Julia Middendorf und

### HÖHENFLUG

#### TV Visbek, 1. Damen

Winter 2016	Landesliga	1.
Sommer 2016	Landesliga	1.
Winter 2017	Oberliga	1.
Sommer 2017	Oberliga	1.
Winter 2018	Nordliga	2.
Sommer 2018	Nordliga	5.
Winter 2019	Nordliga	1.
Sommer 2019	Nordliga	1.
Winter 2020	Regionalliga	
Sommer 2020	Regionalliga	

Grunewalds Top-Polin Barbara  
Maciocha noch. Julia Midden-  
dorf, in der Vorwoche an der Sei-  
te ihrer U-16-Nationalmann-  
schaftskollegin Mara Guth Dop-  
pel-Siegerin beim ITF-Junior-2-  
Turnier im ungarischen Gyor,  
behielt nach einer starken Lei-  
stung mit 6:2 und 6:0 die Ober-  
hand. Die Partie war allerdings  
enger, als es das Ergebnis ver-  
muten lässt – am Ende stand für  
die Deutsche U-16-Meisterin aus  
Dinklage aber der zwölfte Sieg  
im zwölfsten Einzel des Punkt-  
spieljahres 2019 inklusive Wint-  
tersaison. „Und danach wurde  
gefeiert“, so Barbara Schneider.  
Sie freute sich über eine „fan-  
tastische Saison“ und eine „tolle  
Kulisse“ am Samstag mit 150  
Zuschauern. Trainer Alex Dzeick  
war ebenfalls froh: „Alle waren  
fokussiert, haben ihre Leistung  
abrufen können und sich somit  
für eine tolle Saison belohnt.“



**Aufsteiger in die Regionalliga Nord-Ost:** TV Visbek. Von links Julia Middendorf, Eva Siska, Marie-Charlot Lonnemann, Annelou Nab, Theresa Stukenborg, Hanna Fangmann, Teamkapitänin Barbara Schneider, Merle Herold, Iris Schwärter und Trainer Alex Dzeick. Foto: Fangmann

**Info:** Das zweite Ticket für  
die „RNO“ sicherte sich der  
Ostliga-Vize SC Brandenburg  
durch einen knappen 5:4-Sieg  
gegen den Nordliga-1-Meister  
Bremerhavener TV.